

„Raus aus dem Haus“ – Das junge Schauspiel Lübeck zieht mit seinem neuen Stück in Lübecker Kitas

Von Karin Lubowski



„Raus aus dem Haus“ mit Nora Elberfeld

Ein Fuß! Ein Fuß!“ Lautes Lachen in der Kita Malenter Straße in St. Lorenz Nord. 40 Kinder sitzen auf Matratzen und Bänken und beobachten, was sich da vorne aus einem weiß-blauen Gebirge schält. Fuß, Hand, dann der Kopf: „Ein Mensch!“ Der Mensch ist Nora Elberfeld und was sie vorführt, ist das mobile Theaterstück „Raus aus dem Haus“ von Ingeborg Zadow, dass das Junge Schauspiel Lübeck „für alle ab 2 Jahre“ bearbeitet hat. Dieses Kinder- und Jugendtheater ist eine gemeinnützige Unternehmungsgesellschaft, gUG, die im Frühjahr von Diplom-Sozialpädagogin Katja Leistert und Michael Fuchs an den Start gebracht wurde. Michael Fuchs? Ja genau der, der zum Schauspielensemble des Theater Lübeck gehört. Nun beobachtet er gemeinsam mit Katja Leistert, was die sehr jungen Zuschauerinnen und Zuschauer von diesem mobilen Stück halten. Und das ist offenkundig viel.

Wer der Meinung ist, dass sich die Aufmerksamkeitsspanne bei Kindern in Sekunden messen lässt, erlebt hier gerade das Gegenteil. Ungefähr 30 Minuten fesselt Nora Elberfeld ihr Publikum mit Tanz, Spiel und Reimen. Es sind einfache Verse, zugeschnitten auf Alter und auf Sprachkompetenz. Nicht alle Kinder haben Deutsch als Muttersprache, doch die Reime werden sofort zu sprachlichen Bausteinen: „Du zuerst, zuerst du, zur Kuh, groß und klein, ein Schwein, ein Schwein, ein Schwein? Nein! Kein Schwein, eine Kuh, im Nu Schubidu.“ In Erwachsenenohren mag das simpel klingen, doch Zwei-, Drei-, Vier-, Fünfjährigen erschließt sich ein Stück Welt.

„Kinder lieben Reime“, sagt Michael Fuchs. Und sie lieben Theater, man muss ihnen nur die Gelegenheit dazu bieten. St. Lorenz, Moisling, Buntekuh – das Junge Schauspiel Lübeck fokussiert sich mit seiner Arbeit auf Stadtteile, in denen es nicht unbedingt selbstverständlich ist, die Schwelle eines Thea-

Fotos: Sylvia Fischer

JUNGES SCHAUSPIEL FÜR DIE JÜNGSTEN

terhaus zu überschreiten. Also geht man direkt zu den Kindern und, das ist schon im Visier, zu Jugendlichen – vorerst ausschließlich. Langfristig wünschen sich Leistert und Fuchs jedoch auch eine eigene feste Spielstätte

„Raus aus dem Haus“ ist die zweite Produktion, die das Team in Angriff genommen hat. Den Anfang machte „Hey, Hey, Hey Taxi!“ von Saša Stanišić, ein mobiles Theaterstück mit Musik für Grundschulkin- der, in dem Michael Fuchs neben Theatermusiker Edgar Herzog zu sehen ist. Bei „Raus aus dem Haus“ (Inszenierung und Ausstattung Anne Wittmiß) leitet er die Produktion.

Finanziell gefördert wird das Junge Schauspiel von der Hansestadt Lübeck, unterstützende Beratung erfährt es von Michael Haukohl, zunächst als Unternehmer mit juristischem Hintergrund. Eine Förderung durch seine Stiftung könne künftig durchaus in Frage kommen, sagt er, „allerdings eher indirekt, indem die Michael Haukohl Stiftung Kitas und Schulen bei der Finanzierung von Aufführungen des Jungen Schauspiels unterstützt“.

Die Nachfrage in Schulen und Kitas ist jedenfalls deutlich spürbar, so Michael Fuchs. „Wir haben sogar eine Anfrage aus Wismar“, sagt er. „Und wenn es passt, dann spielen wir auch da. Allerdings habe ich ja auch einen Hauptberuf.“ Den übt er vornehmlich an der Beckergrube aus, in dieser Spielzeit als Bürgermeister in „Der Besuch der alten Dame“ und ab November auch in „Medea Stimmen“. Anspruchsvoller sei das Publikum im



Nora Elberfeld spielt „Raus aus dem Haus“

„großen“ Theater übrigens nicht. „Kinder sind außerordentlich kritisch“, bestätigt auch Nora Elberfeld. In der Kita Malenter Straße verabschiedet sie sich von sehr zufriedenen Besucherinnen und Besuchern: Die haben sich mit „Raus aus dem Haus“ von ihr vom Aufstehen bis zum Schlafengehen durch einen Tag voller kleiner Abenteuer führen lassen, durften dann mit ihr zusammen hüpfend, klatschend, krabbelnd den Raum erobern und schließlich auch noch Fragen stellen: Was ist denn das für ein weiß-blaues Ding, aus dem Nora Elberfeld anfangs hervorgekrabbelt ist und das tatsächlich Berg und Haus und Kleid in einem sein kann?